

# Inhalt

<b>Hinführung</b> .....	9
-------------------------	---

<b>I. Jugend eines Grenzgängers. In Kaisers und Sultans Reich</b> .....	43
-------------------------------------------------------------------------	----

<b>1. Zion ist überall? Ein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens</b> .....	49
---------------------------------------------------------------------------------	----

„Ich, Karl Süßheim, israelitischen Glaubens“

Ein Spross der liberalen Nürnberger Gemeinde .....	52
----------------------------------------------------	----

„Ich weiß nicht, ob ich beschnitten bin“

Indifferent im Reich der Religion .....	65
-----------------------------------------	----

„Kein Deutscher, sondern nur ein Jude“

Vertraute Ressentiments in der Fremde .....	69
---------------------------------------------	----

„Die Geheimtüren des Tempels“

Konversionsgedanken .....	75
---------------------------	----

„Vor allem, weil ich Jude bin“

Zurück in Europa: Ein Hürdenlauf .....	80
----------------------------------------	----

„Nun ja, aber er ist sehr intelligent“

Vergebliche Liebesmüh .....	91
-----------------------------	----

„Weltfremde Theologen“

Leben im Diesseits, Leben in München .....	105
--------------------------------------------	-----

<b>2. Patrioten unter sich: Ein Untertan und Teilzeitrevolutionär</b> .....	125
-----------------------------------------------------------------------------	-----

„Treue und Selbstlosigkeit“

Eine schrecklich politische Familie .....	127
-------------------------------------------	-----

„Er lebe hoch!“

Die Wittelsbacher: Süßheim und der König .....	135
------------------------------------------------	-----

„Freund der 300 Millionen Mohammedaner“

Das Wilhelminische Zeitalter: Süßheim und der Kaiser .....	142
------------------------------------------------------------	-----

„In diesem Land sind alle gleich“

‘Abdülhamid II.: Süßheim und der Sultan .....	150
-----------------------------------------------	-----

„Die Zentrale guter Gesinnung“

Osmanischer Frühling in Kairo: Eine beobachtende Teilnahme .....	167
------------------------------------------------------------------	-----

„Der asiatische Potentat“

Süßheim und der Sultan, der zweite Akt .....	182
----------------------------------------------	-----

„Vergiftete Pfeile von tödlicher Kraft“

Jungtürkische Götterdämmerung .....	188
-------------------------------------	-----

<b>3. Grau ist alle Theorie. Ein Orienthistoriker</b>	205
„Ein Mediziner werde ich nie“	
Der Student oder die Geschichte der großen Männer	206
„Politisch und ökonomisch verwertbares Wissen“	
Der Schüler vom SOS	213
„Translator, dragoman or similar“	
Auf Arbeitssuche	224
„Ich habe sehr davon profitiert“	
Ein eurasisches Netzwerk	237
„Ob das Werk wirklich würdig ist“	
Anlaufprobleme an der Alma Mater	252
„Friedliche Eroberung“	
Der Wissenschaftler und der kulturelle Imperialismus	277
„Die im Adamskostüm herumziehenden Jemeniten“	
Orientalismus im Süßheim'schen Frühwerk	285

## **II. Kampf eines Außenseiters. Zwei Welten und zwei Kriege** 301

### **1. „Unentbehrlich“ an der Heimatfront:**

<b>Der Nahostexperte im Großen Krieg</b>	307
„Kämpfen wie ein Moslem“	
Als Jude an die Front?	309
„Jihad made in Germany“	
Der Nahe Osten im Krieg: Ein Spielplatz für Orientalisten	318
„Dolce far niente im Sonnenschein“	
Währenddessen im Kaiserreich: Ein Flirt mit dem Islam	327
„Der König kannte meinen Namen“	
Öffentliche Expertise im Ausnahmezustand	334
„Totale Verschwiegenheit“	
Militärzensur: Das Leben der Waffenbrüder	361
„Ich habe einen Freund verloren“	
Der Genozid von 1915/16 und Talât Paşa	380
„Ich würde meiner gesamten Vergangenheit abschwören“	
Als Spion in den Orient?	397

### **2. Vater und Sorgenkind – Münchner Jahre, Weimarer Zeit** 409

„Vor überstürzten Experimenten bewahren“	
1918: Revolution – 1919: freie Wahl?	411
„Die aus dem Felde zurückkehrenden Kommilitonen“	
Eine Universität im Krisenmodus	432

„Schändliche Gedanken in verdorbenen Köpfen“	
Umdenken in der „Hauptstadt der Bewegung“	455
„As an academic teacher he was very good, but outside ...“	
Ein außerordentlicher Professor	481
„He had been single until he met my mother“	
Eine späte Hochzeit und eine verheimlichte Scheidung	494
„She was always very much intimidated by her in-laws“	
Gestatten, Ina Süßheim	507
– Stille –	
... und ein Blick in die Atatürk'sche Republik	523
<b>3. Auftritt Mehmed Arif. Haymatloz: Verfolgung, Emigration und Exil</b>	<b>545</b>
„Es wäre mir sehr angenehm, wenn ich mich ausruhen könnte“	
Schicksalsjahr 1933	547
„Ina verzieh mir, dass ich das Geheimnis von Dachau preisgab“	
Ein jüdischer Vater im NS-Staat	565
„Ich habe vermutet, dass Deine Situation schlechter wird“	
Briefe aus der Türkei	596
„... zwischen Hangen und Bangen zu leben“	
Ein besonderes Aufnahmeverfahren	611
„Wie eine Erinnerung an eine unerfüllte große Liebe“	
Willkommen in der „Kolonie B“	627
„Ich dachte, die Professur sei angenommen worden“	
Assistent an der İstanbul Üniversitesi?	646
„Der große Gelehrte“	
Topografie eines Todes, Bilanz eines Lebens	655
<b>Das Nachspiel. Zwischen <i>damnatio memoriae</i> und Restitution</b>	<b>671</b>
<b>Was bleibt: Nachdenken über Karl Süßheim</b>	<b>687</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>717</b>
<b>Quellen</b>	<b>726</b>
<b>Literatur</b>	<b>740</b>
<b>Abbildungen</b>	<b>771</b>
<b>Dank</b>	<b>772</b>
<b>Personenregister</b>	<b>773</b>